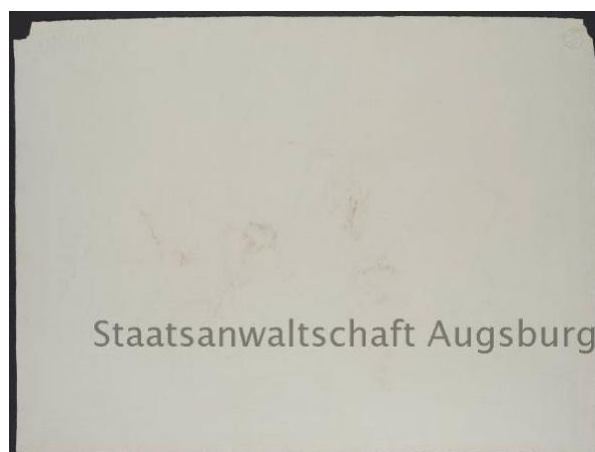


Aus datenschutz- bzw. urheberrechtlichen Gründen erfolgt die Publikation
mit Anonymisierung von Namen und ohne Abbildungen.

**Lost-Art ID: 478554: Provenienzbericht zu Ernst Wilhelm Nay, Ostseefischer und Boote am Strand
(Fishermen and boats on the shore of the Baltic Sea), 1935**

Ulrike Ide



Objekt-Details

Rohrfeder auf Papier; 48,2 x 63,2 cm

Recto: unten rechts signiert und datiert „EWNay 35“; oben links Wasserzeichen Hahnemühle (Hahn mit Schild), oben rechts „INGRES“

Sicherstungsverzeichnis, 2012, SV 35/096

Provenienz

(...)

Spätestens 1945: Hildebrand Gurlitt, Aschbach

1945–1950 Central Collecting Point Wiesbaden, no. WIE 1977/35¹

Seit 15. Dezember 1950: Hildebrand Gurlitt, Düsseldorf

Durch Erbgang an Cornelius Gurlitt, München/ Salzburg

Seit 6. Mail 2014: Nachlass Cornelius Gurlitt

¹ Vgl. ANLAGE 1 Property Card no. 1977/35: National Archives, College Park, Maryland (NARA): M1947, Wiesbaden Central Collecting Point, Property Card no. 1977/35 [as “W. Winter”] vgl. www.fold3.com/image/231912625/ (15 November 2015)

Werkverzeichnis

<http://www.ewnay.de/werkverzeichnis> [no. 35-010.1]²

Geprüfte Literatur³ – keine Treffer:

Hermann Scheuernstuhl. Skulpturen und Zeichnungen, Ernst Wilhelm Nay. Bilder. Ausst. Kat, Ausstellungsraum Karl Buchholz, Berlin, 16. März–10. April 1937.

1945–August 1946: Rückblick und Vorschau. Ausst. Kat., Galerie Gerd Rosen, Berlin, 1946.

Im Mai 1946 Bilder von E. W. Nay. Ausst. Kat., Galerie Gerd Rosen, Berlin, 1946.

1946. Ausst. Kat., Galerie Gerd Rosen, Berlin, 1946.

1947. Ausst. Kat, Galerie Gerd Rosen, Berlin, 1947.

E. W. Nay. Ausst. Kat., Kestner-Gesellschaft, Hannover, 2. April–7. Mai 1950.

Entarte Kunst. Bildersturm vor 25 Jahren. Exh. cat., Haus der Kunst, München, 25. Oktober–16. Dezember 1962.

E. W. Nay. Ausst. Kat., Wallraf-Richartz-Museum, Köln; Nationalgalerie, Berlin, 18. April–16. November 1969.

E. W. Nay: Bilder aus den Jahren 1935 bis 1968. Ausst. Kat., Städtische Kunstsammlungen, Bonn, 27. Januar–1. März 1970.

50 Jahre Galerie Günther Franke: Nay; Bilder, Aquarelle, Gouachen, Zeichnungen, Graphik aus Sammlung u. Galerie Günther Franke. Ausst. Kat. Galerie Günther Franke, München, 20. Oktober–22. Dezember 1973.

Heise, Carl Georg, and Karlheinz Gabler. *Ernst Wilhelm Nay: Die Druckgraphik 1923–1968.* Stuttgart: Belser, 1975.

Hüneke, Andreas. „Dubiose Händler operieren im Dunst der Macht“. *Vom Handel mit „entarteter“ Kunst.* In: Alfred Flechtheim. Sammler. Kunsthändler. Verleger. Ausst. Kat., Kunstmuseum Dusseldorf, 20 September–01 November 1988; Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster, 29. November 1987–17. Januar 1988.

Retrospektive E. W. Nay: E. W. Nay a Retrospective. Ausst. Kat., Josef-Haubrich-Kunsthalle, Cologne; Kunsthalle Basel, Basel, 17. November 1990–21. Juli 1991.

Janda, Annegret, und Jörn Grabowski. *Kunst in Deutschland 1905-1937. Die verlorene Sammlung der Nationalgalerie im ehemaligen Kronprinzen-Palais.* Berlin: 1992.

Not listed

Krause, Markus. Die Avantgarde in Berlin 1945–1950. Berlin: Nicolai, 1995.

E. W. Nay: Aquarelle, Gouachen, Zeichnungen. Ausst. Kat., Kunsthalle, Stiftung Henri und Eske Nannen, Emden; Saarland Museum, Saarbrücken, 20. Mai–8. Oktober 2000.

² Die Werknummervergabe fand nach der Veröffentlichung des Schwabinger Kunstfundes statt. Die Rohfederzeichnung ist noch nicht online. Geplant sind ein Update der Website sowie die Aufnahme der Zeichnung in die z.Zt. überarbeitete Version des gedruckten Cat. Rais *Ernst Wilhelm Nay. Vol. 1: Werkverzeichnis Aquarelle, Gouachen, Zeichnungen 1919–1948.* Die Werknummer 35-010.1 steht bereits fest. Mit Dank an [die Fachexpertin von der] Nay Stiftung Köln (12. Oktober 2017).

³ Nachforschungen in Literatur und Archiven wurde nicht nur für die Suche nach der Zeichnung genutzt, sondern auch für die Erörterung möglicher Geschäftsverbindungen zwischen B. A. Böhmer, Karl Buchholz und Hildebrand Gurlitt, Carl Georg Heise sowie Sammler E.W. Nays (Carl Hagemann und Fritz von Borries). Siehe weitere Ausführungen Bericht.

Ernst Wilhelm Nay: Die Druckgraphik. Ausst. Kat., Kunstverein, Göttingen; Städtisches Museum, Reutlingen, 4. November 2001–1. April 2002.

Delfs, Hans; Lüttichau, Mario Andreas v.; Scotti, Robert eds. *Kirchner, Schmidt-Rottluff, Nolde, Nay ... Briefe an den Sammler und Mäzen Carl Hagemann 1906-1940.* Ostfildern-Ruit: Hatje Canz, 2004.

Voigt, Maria-Vanessa. *Der Handel mit der Moderne "im Hinterstübchen". Günther Franke als Kunsthändler des Sammlerpaars Margit und Bernhard Sprengel.* In: Steinkamp, Maïke and Ute Haug eds. *Werke und Werte. Über das Handeln und Sammeln von Kunst im Nationalsozialismus.* Berlin: De Gruyter, 2010, S. 124–146.

Kracht, Isgard. *Im Einsatz für die deutsche Kunst. Hildebrand Gurlitt und Ernst Barlach.* In: Steinkamp, Maïke and Ute Haug eds. *Werke und Werte. Über das Handeln und Sammeln von Kunst im Nationalsozialismus.* Berlin: De Gruyter, 2010, S. 41–59.

Claesges, Magdalene. *Ernst Wilhelm Nay. Vol. 1, Werkverzeichnis Aquarelle, Gouachen, Zeichnungen 1919–1948.* Ostfildern-Ruit: Hatje Cantz, 2012. [ähnlich den Rohrfederzeichnungen No. 35-010–35-015, 35-020]

Ernst Wilhelm Nay: Arbeiten auf Papier. Ausst. Kat., Galerie Michael Werner, Cologne and New York, 26. Mai–19. Oktober 2012.

Hoffmann, Meike; Kuhn, Nicola. *Hitlers Kunsthändler. Hildebrand Gurlitt 1895–1956.* München: C.H. Beck, 2016.

QUELLEN NACHLASS CORNELIUS GURLITT		
Geschäftsbücher Gurlitt:	Hildebrand	Kein Treffer
Korrespondenz:		Keine Treffer Vol. 10, fol. 3-10: Ernst Wilhelm Nay Ausstellung bei Alex Vömel, Düsseldorf 1947 und Günther Franke, München 1946 Geprüft wurden das Findbuch <u>Korrespondenz Verzeichnis Nachlass Cornelius Gurlitt</u> sowie das <u>Detailverzeichnis Muenchen I Nachlass CG Stand 15012017</u> hinsichtlich mit Ernst W. Nay in Verbindung stehenden Personen: Alfred Hagemann, Fritz von Borries (Sammler), Carl Georg Heise, Ernst Gosebruch, Ernst Holzinger, Alfred Hentzen, Günther Franke (Förderer und Unterstützer Nays): Keine Treffer bzgl. EW Nay

Online Ressourcen

1 Biografie EW Nay – **ohne weiterführende Informationen** hinsichtl. einer eventuellen Verbindung Nay-Gurlitt während der 30er/ 40er Jahre: <http://www.ewnay.de/#timeline-details-4> [September 2017]

2 “Fischer-Liste”: Digital reproduction of a typescript inventory prepared by the Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, ca. 1921/ 1942 (Website Victoria and Albert Museum)
 – **keine Treffer**

http://www.vam.ac.uk/__data/assets/pdf_file/0020/240167/Entartete_Kunst_Vol1.pdf

http://www.vam.ac.uk/__data/assets/pdf_file/0003/240168/Entartete_Kunst_Vol2.pdf

Im Zuge der Aktion „Entarte Kunst“ eingezogene Nay Werke aus deutschen Museen:

Vol. I:

Kronprinzenpalais Berlin

Weiblicher Halbakt, Grafik, Ek Inv. Nr. 12193
Boote am Strand, Aquarell, Ek Inv. Nr. 12194⁴
Segelboote an der Ostseeküst/ Fischerboote, Aquarell, Ek Inv. Nr. 14288⁵
 Fischerboote an der Hafemole, Ölgemälde, EK Inv. Nr. 16112

Vol. II

Kestner Museum Hannover

Landschaft mit Promenade, Ölgemälde, vernichtet

Museum Behnhaus Lübeck

Frauenbildnis, Grafik, Ek. Inv. Nr. 11549 (Böhmer)
 Abstrakte Komposition, Inv. Nr. 11550, vernichtet
 Blumenkohlstillleben, Ölgemälde, EK Inv. Nr. 14231 (Böhmer)
 Fischerdorf, Ölgemälde, EK Inv. Nr. 16189

Städtische Galerie Wuppertal-Eberfeld

Mädchenkopf, Aquarell, vernichtet

Datenbanken

„Entartete Kunst“, Freie Universität Berlin (September/ Oktober 2017) – **keine Treffer**
 [Siehe **Anlagen 2 + 3**, vgl. Fußnoten 5 u. 6]

Datenbank	ID	Status	Erläuterungen
Lost Art		Kein Teffer	
lootedart.com		Kein Treffer	
ERR database		Kein Treffer	
DHM database		Kein Treffer	
RBS		Kein Treffer	
Getty German Sales		Kein Treffer	
Fold3	NND 775057	Kein Treffer, [vormals mögl. Treffer]	Ardelia Hall Collection: Wiesbaden Administrative Records/Cultural Object Movement and Control Records/Inventory Locations Within Wiesbaden Central Collecting Point [1 of 2]/Sl. Carl Hagemann im Städelschen Kunstinstitut/Nr. 54, Nay, Fischer am Meer Die Sammlung Carl Hagemanns (*1867), der 1940 bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam, wurden während der NS-Diktatur im Städelschen Kunstinstitut versteckt. Die zwei o. aufgeführten Zeichnungen, welche sich heute im Städel/ Frankfurt a. Main befinden, sind nicht identisch mit dem Werk aus dem Nachlass Gurlitt [vgl. Anlagen 4 und 5]
	Wie 1977/35	Treffer	Property Card/W. Winter/Fishermen with boats/48x63cm [Anlage 1]

⁴ Vgl. Anlage 2_EK Inv. No._12194.

⁵ Vgl. Anlage 3_EK Inv. No._14288.

Archive

Zentralarchiv Staatliche Museen zu Berlin – keine Treffer

ZMB-ZA IV/ NL Buchholz [Cartons 6 –10]; SMB-ZA, IV/NL Buchholz 20
SMB-ZA, IV/NL Buchholz Karton C; SMB-ZA, I/ NG 948+949 [“Aktion Entarte Kunst”, Kronprinzenpalais Berlin]; SMB-ZA, V/ Künstlerdokumentation Ernst Wilhelm Nay⁶

Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde – keine Treffer

Geschäftsunterlagen der „Aktion Entarte Kunst“

BArch R55/ 21019: B. A. Böhmer

BArch R55/21017: K. Buchholz

BArch R55/ 21015: H. Gurlitt

Kurze Erläuterung zu Akten:

Hauptsächlich Böhmer hatte Nay-Werke in Kommission. Er verkaufte bspw. das Gemälde „Fischerboote an der Hafemole“, das ursprünglich im Kronprinzenpalais Berlin hing und zunächst bei Karl Buchholz war, an Carl Georg Heise. Heise wiederum schenkte das Gemälde 1940 dem Sammler Fritz von Borries.⁷

BArch R55/ 21019, fol. 175: Liste von Zeichnungen und Aquarellen EW Nays, die Böhmer in Kommission hatte: 11549 (Frauenbildnis, Lübeck Behnhaus); 12193 [Weiblicher Halbakt, Kronprinzenpalais Berlin]; 12194 [Boote am Strand, Aquarell, 1936, Kronprinzenpalais Berlin, verkauft an Carl Georg Heise]; 14288 [Segelboote an der Ostseeküste, Aquarell, 1935, Kronprinzenpalais Berlin, verkauft an Carl Georg Heise]

Hildebrand Gurlitt hatte keine Nay-Werke in Kommission.

Deutsches Kunstarchiv, Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg – kein Treffer⁸

Nachlass Nay, E. W., I, A – 2a, 2b; I, B – 6; I, B 31 – 32; I, B – 42-55; I, C – 29

Stadtarchiv Lübeck – keine Treffer

05.5 Heise, Carl Georg⁹ [Korrespondenz mit Assistentin und Kollegin Erna Suadicani 1940er Jahre]
Keine Informationen zur Verbindung Hildebrand Gurlitt–Carl Georg Heise/ EW Nay

4.4–1/3 MKK, Sign. 864 [Korrespondenz EW Nay–Carl Georg Heise 1928–1933]

⁶ In Abgleich mit den Dokumenten der Forschungsstelle „Entarte Kunst“, FU Berlin [vgl. ANLAGEN 2 + 3]

⁷ Vgl. auch Janda/ Grabowski 1992; <http://emuseum.campus.fu-berlin.de/eMuseumPlus?service=ExternalInterface&module=collection&objectId=120651&viewType=detailView> [14. Oktober 2017]

⁸ Der Bestand wurde am 20.04.2018 durch [eine wissenschaftliche Projektmitarbeiterin] eingesehen.

⁹ Carl Georg Heise (1890–1979): von 1920–1933 Direktor des St.-Annen-Museums, Lübeck. Er förderte moderne Kunst, kaufte diese für sein Museum, half jungen Künstlern und setzte sich unter anderem für die Kunst Ernst Barlachs ein. Letztes Unternehmen verband ihn beruflich eng mit Hildebrand Gurlitt. Vgl. Kracht 2010.

Keine Informationen über Verbindung EW Nay–Hildebrand Gurlitt

05.5–K 013 [Sammelmappe Fritz von Borries, Vita + Fotografien]

Der Jurist von Borries war ein Sammler + Förderer Nays und Freund des 1933 durch die Nazis entlassenen Lübecker Museumsdirektors Carl Georg Heises. Heise vermittelte während der 40er Jahre einige Werke Nays an von Borries. Von Borries sammelte und förderte, von Heise unterstützt auch während der Jahre des Nationalsozialismus, moderne Kunst und ihre Künstler.

4.4–1/3, Sign. 669, 663 [Korrespondenzen MKK= Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Lübeck]
4.04, Sign. 31.30.06 [Schul- und Kultusverwaltung, enthält Listen und weiteres Material zur Beschlagnahme sogenannter „Entarteter Kunst“, Lübeck]

St. Annen-Museum, Lübeck – keine Treffer

Geprüfte Bestände:

Lübecker Museen, St. Annen-Museum, Inventarbuch II 1921-1931; „Entartete Kunst“ Beschlagnahmen 1937ff. II.

41.30 19.31 Lübecker Museen, St. Annen-Museum, Ordner: Malerei des 16.-20. Jh. mit Porträts N-Z
41.30. 38.10; Lübecker Museen, St. Annen-Museum, Ordner: Graphik L-O 41.30 42.10

Zusammenfassung

Wann und unter welchen Umständen die Rohrfederzeichnung (Cat. Rais. 35-010.1) EW Nays (1902–1968) in den Besitz Hildebrand Gurlitts kam, konnte nicht geklärt werden. Sicher ist, dass Hildebrand Gurlitt die Zeichnung bereits vor 1945 besaß, da sie sich bis 1950 mit weiteren Werken im Collecting Point Wiesbaden befand (Property Card WIE 1977/ 35, **Anlage 1**).

Die Zeichnung gehört zu einer Serie Rohrfederarbeiten, die 1935/36 entstanden. Diese „Fischerzeichnungen“ umfassen mehr als 100 Arbeiten, alle mit den ungefähren Maßen von 48 x 63 cm.¹⁰ Sie entstanden hauptsächlich während eines Aufenthaltes in Pommern (1935, Vietzkerstand).¹¹

Nay lernte in den 20er und 30er Jahren wichtige Unterstützer kennen. Der Lübecker Museumsdirektor Carl Georg Heise (1890–1979) förderte Nay, vermittelte Aufenthalte in Dänemark, einen Kontakt mit Edvard Munch, der Nay während eines Norwegenaufenthaltes finanziell unterstützte (1937) sowie Kontakte mit Sammlern.¹² Ein wichtiger Förderer, der Jurist Fritz von Borries, kaufte auch während der NS-Zeit, vermittelt von Heise, Werke EW Nays.¹³ Soweit den Akten des Lübecker Stadtarchivs zu entnehmen war, handelt es sich bei Fritz von Borries um keinen Verfolgten des NS-Regimes, gleichwohl er durch die Förderung der modernen Kunst und die Unterstützung der als „entartet“ gebrandmarkten Künstler viel riskierte. Ein Kontakt von Borries zu Hildebrand Gurlitt war nicht zu ermitteln, auszuschließen ist er nicht.

1937 zählte Nay zu den Künstlern, deren Werke auf der Wanderausstellung „Entarte Kunst“ stigmatisiert wurden. Die Nationalsozialisten erteilten dem Künstler Ausstellungsverbot.

Der ehemalige Direktor des Folkwang Museums in Essen, Ernst Gosebruch (1872–1953) vermittelte Mitte der 30er Jahre einen Kontakt zum Frankfurter Mäzen und Sammler Carl Hagemann (1867–1940).¹⁴ Der Chemiker war ebenfalls ein großzügiger Förderer moderner Kunst. Als er 1940 durch einen

¹⁰ Claesges 2012, S. 9.

¹¹ Ebd. S. 14.

¹² Ebd. S. 14 f.

¹³ Stadtarchiv Lübeck, 05.5 Heise, Carl Georg; 4.4–1/3 MKK, Sign. 864.

¹⁴ Claesges 2012, S. 14.

Autounfall ums Leben kam, vermittelte Gosebruch in Absprache mit den Erben und mit der Unterstützung Ernst Holzingers, die heimliche Unterbringung der graphischen Sammlung Hagemanns im Städelschen Kunstinstitut in Frankfurt/ Main.¹⁵ Nach dem Krieg wurde die Sammlung im Collecting Point Wiesbaden wieder zusammengebracht. Die Nay-Zeichnungen der Sammlung Hagemann stimmen mit der aus dem Nachlass Gurlitt nicht überein.¹⁶ Sie befinden sich heute als Vermächtnis Hagemanns im Städel/ Frankfurt Main.¹⁷

Als ein aus deutschen Museen im Zuge der „Aktion Entarte Kunst“ konnte die Zeichnung nicht identifiziert werden (vgl. Anlagen 2+3 sowie Ausführungen unter Online Ressourcen).

Laut der Erinnerungen der Witwe Nays sollen sich Hildebrand Gurlitt und Ernst Wilhelm Nay gekannt haben.¹⁸ 1936 war Nay auf der von der vom Präsidenten der Reichskammer der Bildenden Künste Adolf Ziegler geschlossenen Ausstellung *Malerei und Plastik in Deutschland 1936* im Hamburger Kunstverein vertreten.¹⁹ Zu dieser Zeit war Gurlitt bereits drei Jahre aus dem Amt des Vereinsdirektors ausgeschieden. Gurlitt stellte Nay 1953 im Kunstverein Düsseldorf aus.²⁰

Mögliche Kontakte und Geschäfte bezüglich der Kunst von Nay mit Ernst Gosebruch, Carl Hagemann, Fritz von Borries oder Ernst Holzinger waren anhand der Quellen aus dem Nachlass Cornelius Gurlitts nicht zu ermitteln. Auch konnte der fortgeführte Kontakt²¹ mit Carl Georg Heise für die Zeit nach 1933 weder mit literarischen Erzeugnissen, noch mit Quellendokumenten aus dem Nachlass Gurlitt sowie aus Archiven nachgewiesen werden. Gleiches gilt für einen möglichen Kontakt mit Ernst Wilhelm Nay vor 1945.

Die Provenienz der Federzeichnung konnte trotz intensiver Forschung für die Zeit 1933 bis 1945 nicht lückenlos aufgeklärt werden, d.h. das Werk ist weder erwiesenermaßen noch mit hoher Wahrscheinlichkeit NS-Raubkunst noch frei von NS-Raubkunstverdacht [=Ampelsystem: gelb].²²

Anlagen

ANLAGE 1_CCP_card_no. 1977/35

ANLAGE 2_EK Inv. No._12194.

ANLAGE 3_EK Inv. No._14288.

ANLAGE 4_Delfs (Hg.)_2004

ANLAGE 5_Claesges_2012

Haftungsausschluss

Gegenstand der Untersuchung war ausschließlich die Frage nach der Herkunft des im Bericht beschriebenen Kunstwerkes.

Es wird keine Haftung übernommen für:

¹⁵ Delfs; von Lüttichau; Scotti (Hg.) 2004, S. 17

¹⁶ Anlage 5_Claesges_2012, S. 50f.

¹⁷ Vgl. Anlage 4 Delfs (Hg.)_2004 und Anlage 5_Claesges_2012.

¹⁸ Diesen Hinweis verdankt d. VdB [einer Fachexpertin]. Leider gibt es keine weitere Auskunft zu den Umständen und zum Zeitpunkt der Bekanntschaft.

¹⁹ Ebd., S. 150.

²⁰ Hoffmann/ Kuhn 2016, S. 296.

²¹ MH per Email, 01. September 2016.

²² Ergänzung der Projektleitung, 04.12.2017.

- die Richtigkeit der in den Quellen dargelegten Tatsachen, Analysen, Schlussfolgerungen und Bewertungen,
- die Vollständigkeit bei der Erforschung und Auswertung des Quellenmaterials,
- die aus den Quellen im Zuge der Recherche gezogenen Analysen und Schlussfolgerungen
- die auf den Berichtsgegenstand bezogenen Erkenntnisse und deren Zustandekommen
- die Echtheit des Kunstwerkes sowie die Richtigkeit seiner Zuschreibung zu einem bestimmten Künstler und
- die möglichen Konsequenzen einer Veröffentlichung oder sonstigen Verbreitung des Zwischenberichts.

Der Bericht beruht auf den zum Zeitpunkt seiner Entstehung zugänglichen Quellen. Das Kunstwerk stand dem Verfasser des Berichts im Original nicht zur Verfügung, alle Forschung basiert daher auf fotografischen Abbildungen.

Der vorliegende Bericht trifft keine Aussage zu zivilrechtlichen Ansprüchen und Rechtspositionen. Für zivilrechtliche Folgerungen, die von dem/den Adressaten oder Dritten aus diesem Bericht gezogen werden, wird keine Haftung übernommen.